

InfraLeuna GmbH
Geschäftsführer Herr Dr. Günther
Am Haupttor
06237 Leuna

LANDESVERWALTUNGSAMT

Referat Abwasser

**109. Änderungsbescheid zur wasserrechtlichen Erlaubnis vom
22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16.01.2003**

Sehr geehrter Herr Dr. Günther,

auf Ihren Antrag vom 05.03.2019 ergeht folgender

109. Änderungsbescheid.

Die wasserrechtliche Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16.01.2003 mit Änderungsbescheiden, zuletzt geändert durch den 108. Änderungsbescheid vom 8. Februar 2019 wird geändert.

Die Änderung betrifft den Teilstrom der TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland (TRM) GmbH.

Die Änderungen sind im Text „Fett“ und „Kursiv“ gekennzeichnet.

Halle, 4. April 2019

Ihr Zeichen: SIU/Tei-hü

Mein Zeichen:

405.6.6-62631-88-01-19

Bearbeitet von:

Frau Dr. Jank

Jarmila.Jank@

lvwa.sachsen-anhalt.de

Tel.: (0345) 514-2812

Fax: (0345) 514-2798

Dienstgebäude:

Dessauer Straße 70

06118 Halle (Saale)

Hauptsitz:

Ernst-Kamieth-Straße 2

06112 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 514-0

Fax: (0345) 514-1444

Poststelle@

lvwa.sachsen-anhalt.de

Internet:

www.landesverwaltungsamt.sachsen-anhalt.de

E-Mail-Adresse nur für

formlose Mitteilungen

ohne elektronische Signatur

Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt

Deutsche Bundesbank

BIC MARKDEF1810

IBAN DE2181000000081001500

**Hier macht
das Bauhaus
Schule.**

#moderndenken

I.

Im Kapitel IV.B der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16. Januar 2003 wird die Ziffer 14.a.1 (Teilstrom TRM GmbH – POX-Anlage) wie folgt geändert:

14.a.1 Art und Umfang der Benutzung

- Produktionsabwasser über Straße 14 und über HK IV (Einleitstelle in die Abwasseranlagen der InfraLeuna GmbH 9.1), bis zu max. 450 m³/h, 10 800 m³/d;
mitt. 300 m³/h, 7200 m³/d
- biologisch gereinigtes häusliches Abwasser aus der Kleinkläranlage für Bau 8450 über Straße 14 und 7 und HK IV (E 9.1), bis zu max. 7,95 m³/d;
- biologisch gereinigtes häusliches Abwasser aus der Kleinkläranlage für Bau 8634 über Straße 14, südöstlich Bau 8604 und HK IV (E 9.1), bis zu max. 7,5 m³/d;
- biologisch gereinigtes häusliches Abwasser aus der Kleinkläranlage am Bau 7120 über Straße 3, Bau 7123 und HK IV (E 9.2), bis zu max. 0,33 m³/d;
- Niederschlagswasser von ca. 170.000 m² befestigten Flächen und Behältertassen abgeleitet über Ölabscheider und zuschaltbare Abwasserrückhalteeinrichtung über Straße 14 und 7, nordöstlich Bau 8604 und über HK IV (E 9.1), bis zu max. 1700 l/s;
- Niederschlagswasser von ca. 1.567 m² befestigten, unbelasteten Flächen über Straße 3, Bau 7123 und über HK IV (E 9.2), bis zu max. 15,67 l/s;
- Niederschlagswasser von ca. 86.000 m² befestigten Flächen über Straße 14, südöstlich von Bau 8604 und über HK IV (E 9.1), bis zu max. 860 l/s;
- Niederschlagswasser von ca. 1 107 m² befestigter Fläche („Waschplatz“) über Straße 7 und HK IV (E 9.3), bis zu max. 11,07 l/s;
- **Niederschlagswasser von ca. 2.330 m² befestigten, unbelasteten Flächen über Straße 7, und HK IV (E 9.3), bis zu max. 23,30 l/s;**
- **Niederschlagswasser von ca. 2.035 m² befestigten, unbelasteten Flächen über Straße 7, und HK IV (E 9.5), bis zu max. 20,35 l/s.**

II.

Kostenentscheidung

Die Kosten des Verfahrens haben Sie zu tragen.
Die Kostenfestsetzung erfolgt durch gesonderten Bescheid.

III.

Begründung

Auf Ihren Antrag vom 05.03.2019 ergeht gemäß § 10 WHG die 109. Änderung der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16. Januar 2003.

Auf eine Anhörung haben Sie mit Schreiben vom 05.03.2019 verzichtet.

Die Änderung betrifft zusätzliche Ableitungen vom unbelasteten Niederschlagswasser auf dem Gelände der POX-Methanolanlage der TRM GmbH über den Hauptkanal IV in die Saale..

Die Ablageflächen am Waschplatz der POX-Anlage sollen dauerhaft erweitert werden; sie werden als befestigte Flächen mit Beton bzw. Drainagepflaster hergestellt.

Weiterhin ist eine Erweiterung von befestigten Flächen im Rahmen des geplanten Projektes 2020+ vorgesehen.

Die Festlegungen sind gemäß §§ 5 und 13 WHG zulässig.

Hinsichtlich der getroffenen Entscheidung bin ich gemäß § 1 Abs. 1 Nr.1 b bb) Wasser-ZustVO sachlich zuständig. Die örtliche Zuständigkeit ergibt sich aus § 1 Abs. 1 VwVfG LSA i.V.m. § 3 Abs.1 Nr.1 VwVfG.

Die Kostenentscheidung beruht auf §§ 1 und 5 VwKostG LSA. Danach sind die Kosten des Verfahrens demjenigen aufzuerlegen, der Anlass zu der Amtshandlung gegeben hat. Die Höhe der Kosten ergibt sich aus dem gesondert zugehenden Kostenfestsetzungsbescheid.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle, Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale), erhoben werden.

Fundstellennachweis

1. Wasserhaushaltsgesetz vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.12.2018 (BGBl. I S. 2254)
2. Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserverordnung) i. d. F. d. B. vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108, 2625), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. August 2018 (BGBl. I S. 1327)
3. Verwaltungsverfahrensgesetz i. d. F. d. B. vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Juli 2017 (BGBl. I S. 2745)
4. Verordnung über abweichende Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Wasserrechts (Wasser-ZustVO) vom 23. November 2011 (GVBl. LSA S. 809), zuletzt geändert durch Verordnung vom 1. April 2016 (GVBl. LSA S. 159)
5. Verwaltungskostengesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 27. Juni 1991 (GVBl. LSA S. 154), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Mai 2010 (GVBl. LSA S. 340)

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dr. Jank